

Inhaltsverzeichnis

Pflanzenschutzmitteilung	1
--------------------------	---

Pflanzenschutzmitteilung



Foto 1: Zunehmend werden Marienkäfer in den Kohlbeständen beobachtet, die sich dort von den Schädlingspopulationen ernähren (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 2: Es herrscht weiterhin in einigen Parzellen ein erhöhter Befallsdruck mit Erdflöhen (*Phyllotreta* spp., *Psylliodes chrysocephala*) – insbesondere im westlichen Mittelland. Vor allem Rosenkohl und Kohlrabi sind betroffen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 3: An Broccoli kann es im Herbst wieder häufiger zu Kopffäulen durch verschiedene Schaderreger kommen. Achten Sie darauf, dass die Bestände rasch abtrocknen (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 4: In einzelnen Salatbeständen breiten sich gelegentlich Salatfäulen, wie z.B. die Graufäule (*Botrytis cinerea*) aus. Typisch ist der mausgraue Sporenrasen des Pilzes (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 5: An einigen Standorten ist die Flugaktivität von Thripsen (*Thrips tabaci* u.a.) weiterhin erhöht und es kommt an jungen Bundzwiebeln zu Saugschäden (Foto: Agroscope).



Foto 6: In reifenden Lauchkulturen nimmt der Befall mit Purpurflecken (*Alternaria porri*) meist langsam, aber kontinuierlich zu (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 7: Bei trockenen Bedingungen treten an den Unterseiten der Karottenblätter Echter Mehltau (*Erysiphe umbelliferarum*) und Spinnmilben (*Tetranychus urticae*) nebeneinander auf (Foto: Zacharias Ulbrich, Strickhof, Winterthur).



Foto 8: Aktuell herrscht ein erhöhter Befallsdruck mit Spinnmilben (*Tetranychus urticae*). Dies ist z.B. an den ausgeprägten Saugschäden in den Buschbohnenbeständen gut sichtbar (Foto: Agroscope). Kontrollieren Sie jetzt frische Saaten (z.B. von Spinat u.a.) regelmässig auf Befall.



Foto 9: In den Paprikabeständen wurde bei der Kulturkontrolle am Montag frischer Lochfrass an den Triebspitzen beobachtet (Foto: Agroscope). Vermutlich sind wieder junge Eulenraupen (Noctuidae) unterwegs. Bleiben Sie wachsam.



Foto 10: Frassspünktchen der Lauchminierfliege an der Spitze einer Schnittlauch-Röhre (Foto: Agroscope).

Lauchminierfliege rückt in den Fokus

Bis jetzt haben wir an Liliengewächsen in gefährdeten Gebieten noch keine Frassspünktchen der Herbstgeneration der Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*) gefunden. Möglicherweise tritt der Schädling nach der langen Sommerhitze in diesem Jahr nur schwach oder sehr verzögert auf. Dennoch werden ab sofort in Befallslagen regelmässige Kulturkontrollen empfohlen. Die adulten Lauchminierfliegen legen bei ihrer Frassaktivität locker aneinandergereihte, herzförmige Frassspünktchen an den Triebspitzen der Liliengewächse an (vgl. Foto 10). Bestehen diese «Reihen» aus sieben Frassspünktchen oder mehr, ist eine Eiablage sehr wahrscheinlich.



Foto 11: Lauchpflanze mit verschlungenen Blättern. Dieses Symptom geht häufig auf Befall mit den Larven der Lauchminierfliege zurück (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).

Zur Bekämpfung der Lauchminierfliege steht in **Lauch, Zwiebeln** und **Schnittlauch** Spinosad (verschiedene Produkte, **BiO**) zur Verfügung. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. Eine Behandlung mit Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) ist möglich in **Knoblauch, Lauch, Schalotten und Zwiebeln** mit einer Wartefrist von 2 Wochen; in **Küchenkräutern** mit einer Wartefrist von 1 Woche. Auch Setzlinge sollten bei Bedarf mit einem Netz oder einer Behandlung gegen die Lauchminierfliege geschützt werden.



Foto 12: Feine Frassgänge der Raupen der Rübenmotte im Herzen einer Mangold-pflanze (siehe Pfeil im Foto vom 21. September 2026 von Agroscope).

Starke Schäden durch die Rübenmotte an Mangold

Nach dem ausgeprägten Falterflug im August treten jetzt an betroffenen Standorten in den Herzen von Mangold die Frassgänge und Gespinste der ausgewachsenen Rübenmottenraupen auf. Im Vergleich mit den Frassgängen des Rübenrüsslers (*Lixus juncii*) sind die der Rübenmotte etwas feiner und wirken z.T. unterbrochen. Ausserdem treten Gespinste im Herzbereich der Pflanzen nur bei Befall mit der Rübenmotte, jedoch nicht beim Rübenrüssler auf.

Für die Bekämpfung der Rübenmotte an Mangold sind zurzeit keine Insektizide bewilligt. Bei starkem Befall ist deshalb jetzt im Herbst Feldhygiene besonders wichtig. Ernterückstände sollten möglichst rasch zerkleinert und eingearbeitet werden. Dabei werden im Boden oder in Pflanzenresten vorliegende Puppen und Larven teilweise zerstört. Folgt zusätzlich eine tiefe Pflugfurche so wird der Schädling in tiefere Bodenschichten verfrachtet. Auf diese Weise kann die Überwinterung der Rübenmotte eingedämmt und ihr Schlupf im nächsten Jahr weitestgehend verhindert werden.



Foto 13: Junge Gammaeule an der Unterseite eines Bohnenblattes (Foto: Agroscope).

Raupenbefall an Bohnen und Salaten hält weiter an

Der Flug von Baumwollkapselseulen (*Helicoverpa armigera*) und Gammaeulen (*Autographa gamma*) geht an den überwachten Standorten im Mittelland teilweise schon sehr deutlich zurück. Dennoch gibt es in den Beständen noch keine Entwarnung. Es treten immer noch Raupen in den Kulturen auf.

Gegen Eulenraupen (blattfressend) können in **Bohnen** mit einer Wartefrist von 3 Tagen XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; **BiO**) und Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) eingesetzt werden. Bei Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; **BiO**) beträgt die Wartefrist bei Bohnen im Freiland 2 Tage. Zur Bekämpfung von Erdraupen können in Bohnen Cypermethrin (verschiedene Produkte) oder Deltamethrin (verschiedene Produkte) mit einer Wartefrist von 2 Wochen verwendet werden. Ferner ist gegen Erdraupen Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche. Gegen Raupen der Baumwollkapselseule kann in Bohnen das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) vorübergehend bis zum 30. November 2026 verwendet werden. Ferner ist in **Bohnen mit Hülsen** vorübergehend bis zum 31. Oktober 2026 zur Bekämpfung von Raupen der Baumwollkapselseule Chlordantraniliprol (Coragen) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.

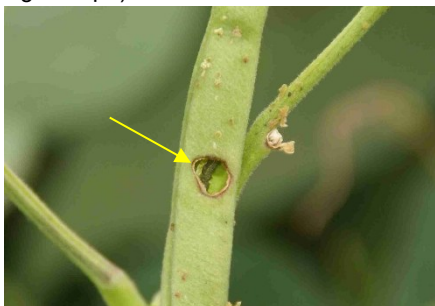


Foto 14: Bohrloch mit eingebohrtem Baumwollkapselwurm in der Hülse einer Bohnenpflanze (siehe Pfeil im Foto von Agroscope).

Gegen Eulenraupen (blattfressend) und blattfressende Raupen an **Kopfsalaten im Freiland** können Dipel DF (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**), Wormox (*Bacillus thuringiensis* var. *kurstaki*; Wartefrist: 2 Tage; **BiO**), Agree WP (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 1 Woche; **BiO**) sowie XenTari WG (*Bacillus thuringiensis* var. *aizawai*; Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) verwendet werden. Im Weiteren ist Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis) mit einer Wartefrist von 1 Woche zugelassen. Ausserdem ist gegen den Baumwollkapselwurm an **Salaten (Asteraceae)** vorübergehend bis zum 30. November 2026 das Baumwollkapselwurm-Nukleopolyedervirus (Helicovex, **BiO**) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 1 Woche.



Foto 15: Mittelalte Raupe (ca. L4) der Baumwollkapselseule, gefunden an Salat (Foto: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux).



Foto 16: Fast ausgewachsene Nympe der Grünen Reiswanze an Bohnen (Foto: Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein).



Foto 17: Mittelalte Nymphen (N3-N4) der Marmorierten Baumwanze treten jetzt in den Triebspitzen von Paprikapflanzen auf (Foto: Agroscope).

Spätbefall mit Baumwanzen an Fruchtgemüse

Bei der Kulturkontrolle am Montag wurde z.B. an Bohnen und Mangold im Freiland und an Paprika im Tunnel eine Zunahme des Befalls mit Grünen Reiswanzen (*Nezara viridula*) und mit Marmorierten Baumwanzen (*Halyomorpha halys*) festgestellt. Werden jetzt in der Nähe von Tunneln und Gewächshäusern befallene Freilandkulturen abgeerntet, muss im geschützten Anbau mit einer verstärkten Einwanderung von Baumwanzen gerechnet werden. Behalten Sie die Entwicklung mit regelmässigen Kulturkontrollen im Auge und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung von Wanzen kann in **Auberginen** Flonicamid (Teppeki) verwendet werden. Die Wartefrist beträgt 3 Tage. Ausserdem ist in **Auberginen** der Einsatz von Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) und von Acetamiprid (verschiedene Produkte, nur im Gewächshaus) vorübergehend bis zum 30. November 2026 zur Bekämpfung von Baumwanzen und Weichwanzen¹ bewilligt. Die Wartefrist beträgt 3 Tage.

In **Paprika** ist der Einsatz von Spinosad (verschiedene Produkte, Wartefrist: 3 Tage; **BiO**) und von Acetamiprid (verschiedene Produkte, nur im Gewächshaus, Wartefrist: 14 Tage) vorübergehend bis zum 30. November 2026 zur Bekämpfung von Baumwanzen¹ bewilligt.

Zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze (*Nezara viridula*) ist in **Bohnen** Acetamiprid (verschiedene Produkte, Wartefrist: 14 Tage) vorübergehend bis zum 30. November 2026 zugelassen. Gegen Weichwanzen (Miridae) an **Bohnen mit Hülsen und an Bohnen ohne Hülsen** ist im Freiland Spinosad (verschiedene Produkte) vorübergehend bis zum 30. November 2026 mit einer Wartefrist von 7 Tagen zugelassen.

Zur Bekämpfung der Grünen Reiswanze ist in **Mangold** Spinosad (Audienz, BIOHOP AudiENZ, Elvis; **BiO**) (Wartefrist: 7 Tage) vorübergehend bis zum 30. November 2026 zugelassen.

Zur Bekämpfung von Weichwanzen (Miridae) ist in **Stangensellerie im Freiland und im Gewächshaus** vorübergehend bis zum 31. Oktober 2026 Spinosad (verschiedene Produkte; **BiO**) zugelassen. Die Wartefrist beträgt 7 Tage.

¹ Zu den Baumwanzen zählen z.B. *Halyomorpha halys*, *Nezara viridula* – und zu den Weichwanzen zählen z.B. die Gattungen *Lygus* und *Liocoris*.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartezeiten einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html> .

Fruchtgemüse unter Glas: Mit der heutigen Ausgabe beenden wir die detaillierte Berichterstattung zu weit verbreiteten Schadorganismen an Fruchtgemüse. *Liriomyza*-Minierfliegen, Spinnmilben, Thripse und Weisses Fliegen unter Glas werden in der untenstehenden Tabelle nur mehr bei ausserordentlichen Vorkommnissen aufgeführt. Dies gilt ebenso für die Erreger von Krankheiten.

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Schnecken (<i>Arion</i> spp.)	++	++		S. 9 (1.7)
	Bohnenfliegen / Saatenfliegen (<i>Delia platura</i> , <i>D. florilega</i>)	++↘	++		S. 49 (9.4)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Saateule (<i>Agrotis segetum</i>)	++	++		S. 29 (4.7) S. 7 (1.5)
	Gammaeule (<i>Autographa gamma</i>)	+++↘	++	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Gemüseeeule (<i>Lacanobia oleracea</i>)	+↗	+		S. 93 (17.14) S. 29 (4.7)
	Baumwollkapseleule (<i>Helicoverpa armigera</i>)	+++↘	++	siehe S. 3	S. 93 (17.14)
	Tomaten-Goldeule (<i>Chrysodeixis chalcites</i>)	++	+		S. 93 (17.14)
	Thripse, Spinnmilben (<i>Thrips tabaci</i> , <i>Frankliniella</i> sp., <i>Tetranychus urticae</i>)	+++↘	+++↘	siehe S. 1+2	S. 50 (9.5)
	Wiesenwanzen, Weichwanzen (<i>Lygus rugulipennis</i> , <i>Lygus</i> sp. u.a.)	+	+		S. 79 (16.13)
	Marmorierte Baumwanze (<i>Halyomorpha halys</i>)	++	++↗	siehe S. 4	S. 79 (16.13)
	Grüne Reisswanze (<i>Nezara viridula</i>)	++	++↗	siehe S. 4	S. 79 (16.13)
	Schilfglasflügelzikade (<i>Pentastiridius leporinus</i>)	↘	-		-
	Schwarze Bohnenblattlaus (<i>Aphis fabae</i>)	++	++		S. 50 (9.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi				
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)	+	+		S. 18 (2.10)
	Kohldrehherzgallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)	++	++		S. 19 (2.11)
	Weisse Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>)	+++↘	+++↘		S. 20 (2.12)
	Kohlmotte, Kohlweisslinge, Kohleule (<i>Plutella xylostella</i> , <i>Pieris</i> spp., <i>Mamestra brassicae</i>)	++	++↘		S. 15 (2.8)
	Kohlfliege (<i>Delia radicum</i>)	+++	+++↘		S. 21 (2.13)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Erdflöhe (<i>Phyllotreta</i> spp. u.a.)	++	++	siehe S. 1	S. 17 (2.9)

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich				
	Kohlrübenblattwespe (Athalia rosae)	+	+		S. 14 (2.6)
	Blumenkohle / Rosenkohl / Kohlrabi / Radies / Rucola				
	Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica)	++	++		S. 14 (2.5)
	Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben				
	Kohlschwärze (Alternaria brassicae, A. brassicicola)	++	++		S. 15 (2.7)
	Adernschwärze (Xanthomonas campestris)	++	++		S. 12 (2.2)
	Kopfsalate / Blattsalate				
	Blattläuse (Nasonovia ribisnigri, Uroleucon sonchi)	+++	++		S. 8 (1.6)
	Eulenraupen, Erdräupen (Noctuidae)	++	++	siehe S. 3	S. 7 (1.5)
	Salatfäulen (Rhizoctonia solani, Sclerotinia sclerotiorum)	!	+	siehe S. 1	S. 5 (1.3)
	Endivien und Blattzichorien				
	Echter Mehltau (Erysiphe cichoracearum)	-	!		-
	Chicorée				
	Minierfliegen an Chicorée (Napomyza cichorii, Ophiomyia pinguis)	!	!		-
	Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter				
	Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella)	+	↘		S. 42 (7.6)
	Zwiebelthrips (Thrips tabaci)	++	++	siehe S. 1	S. 39 (6.8) S. 43 (7.7)
	Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma)	!	!	siehe S. 2	S. 41 (7.5)
	Zwiebeln				
	Falscher Mehltau, Stemphylium-Laubkrank- heit (Peronospora destructor, Stemphylium botryosum)	!	!		S. 38 (6.6), -

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz- empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Lauch				
	Papierfleckenkrankheit (Phytophthora porri)	+	+		S. 40 (7.1)
	Purpurfleckenkrankheit (Alternaria porri)	++	++	siehe S. 1	S. 40 (7.2)
	Karotten / Knollenfenchel / Knollensellerie, Stangensellerie / Pastinaken / Wurzelpetersilie				
	Möhrenfliege (Psila rosae)	+↗	+↗		S. 28 (4.4)
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Spinnmilben (Tetranychus urticae)	++	++		-
	Knollensellerie, Stangensellerie				
	Cercospora-Blattfleckenkrankheit (Cercospora apii)	+++	+++		-
	Knollensellerie, Stangensellerie / Petersilie				
	Septoria-Blattfleckenkrankheit (Septoria apiicola, S. petroselinii)	!	!		S. 33 (5.6)
	Karotten				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora carotae, Alternaria dauci)	++	++		S. 27 (4.2)
	Echter Mehltau (Erysiphe umbelliferarum)	++	++	siehe S. 2	-
	Fenchel				
	Ramularia-Blattfleckenkrankheit (Ramularia foeniculi)	↗	↗		-
	Mangold / Randen				
	Rübenrüssler (Lixus juncii)	++↘	+		-
	Rübenmotte (Scrobipalpa ocellatella)	+↗	++	siehe S. 3	-
	Mangold / Randen				
	Blattfleckenkrankheiten (Cercospora beticola, Ramularia beticola)	++	++		-
	Rhabarber				
	Schwarze Bohnenblattlaus (Aphis fabae)	+↗	+↗		-
	Blattfleckenkrankheiten (Ramularia rhei, Didymella rhei)	+↗	+↗		-

	Schädling / Krankheit	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutz-empfehlungen	
		vor 7 Tagen	aktuell	Hinweis	Merkblatt FiBL*
	Bohnen / Gurken / Zucchini / Speisekürbisse / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Grüne Gurkenblattlaus u.a. (Aphis gossypii, A. frangulae, A. nasturtii)	+++	+++		S. 50 (9.5), S. 78 (16.12), S. 99 (18.6)
	Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen				
	Eulenraupen (Noctuidae)	++	++	siehe S. 2	S. 93 (17.14)
	Tomaten				
	Tomatenrostmilben (Aculops lycopersici)	+ ↗	!		S. 87 (17.8)

Tabellenlegende

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++
! Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert!			* Homepage FiBL (Ausgabe 2025): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html		

Impressum

Informationen lieferten:	Daniel Bachmann, Zacharias Ulbrich & Christof Gubler, Strickhof, Winterthur (ZH) Björn Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein (TG) Vincent Günther, Châteauneuf, Sion (VS) Gaëtan Jaccard, OTM, Morges (VD) Martin Keller, Esther Mulser, Micaela Jenni & Carolin Luginbühl, Beratungsring Gemüse, Ins (BE) Adrian Meuwly & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Lukas Müller & Flemming Burri, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Daniela Büchel, Judit Bugelnig, Henrik Küng & Marusca Schatt, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Silvano Ortelli, Ufficio della consulenza agricola, Bellinzona (TI) Jan Siegenthaler, Simon Fuchs & Christian Wohler, Liebegg, Gränichen (AG) Stève Breitenmoser & Matthias Lutz, Agroscope
Herausgeber:	Agroscope
Autoren:	Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Ortelli, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Pascal Herren (FiBL)
Fotos:	Fotos 1+2, 6, 11, 16: B. Berchtenbreiter, Arenenberg, Salenstein; Fotos 3+4, 15: Adrian Meuwly, Grangeneuve, Posieux; Fotos 5, 8-10, 12-14: C. Sauer (Agroscope); Foto 7: Z. Ulbrich, Strickhof, Winterthur; Foto 17: R. Total (Agroscope)
Zusammenarbeit:	Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL)
Copyright:	Agroscope, Reckenholzstrasse 191, 8046 Zürich, www.agroscope.ch
Adressänderungen, Bestellungen:	Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.